

CARO Ges. m. b. H.

Wien XIV., Lützowgasse 12 – 14

gegründet: 1920

gelöscht: 1961

1920

Gründung und Betriebsführung als Metallpulver- und Röhrenwerk. Der dort tätige

Georg Böhler

entwickelt ein Verfahren, durch welches Vormaterial für diverse Gleitlagermaterialien in Form von dünnwandigen Bronzerohren mit einem Höchstmaß an Gleichmäßigkeit, Homogenität und Verarbeitbarkeit rationell hergestellt werden kann.

1926

Die Herstellung der Bronze-Pulver war ähnlich jener der Firma Benda-Lutz - siehe auch Beitrag im Almanach „Geschichte der Chemischen Industrie Österreichs 1914 – 2004“

Aufbauend auf dem Verfahren des Georg Böhler gelingt die Herstellung eines Vorläufers der heutigen "Carobronze". Das Material wurde und wird unter anderem für Gleitlager im Höchstleistungsbereich eingesetzt.

1928

„Caro“ wird als eingetragenes Warenzeichen registriert



Amtliches Teilnehmerverzeichnis Fernsprechnet Wien 1933 Branchenteil S 395

*Foto: Österreichische
Luftaufnahme von West*

**In der Bildmitte
Werksanlagen, die
Luft-Aufnahme –
respektable Größe**

**Auf dieser Aufnahm
Umkreis noch
zu sehen, die
existieren; heute –
ist der gezeigte**



*Nationalbibliothek -
Richtung Zentrum – ca.1933*

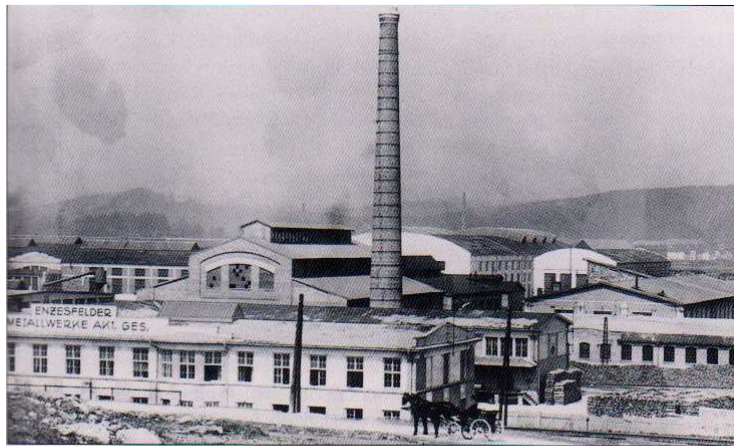
**erkennt man die
für den Zeitpunkt der
rund um 1933 - eine
besaßen.**

**sind im näheren
mehrere Fabrik-Schlote
allesamt nicht mehr
bald 80 Jahre danach -
Bereich total verbaut.**

Die Herstellung der Bronze-Pulver war ähnlich jener der Firma Benda-Lutz - siehe auch Beitrag im Almanach „Geschichte der Chemischen Industrie Österreichs 1914 – 2004“

1961

Firma Carobronze wurde mit Registereintragung infolge Umwandlung in eine AG am 13.02.1961 gelöscht. Der neue Wortlaut war: Enzesfeld-Caro Metallwerke Aktiengesellschaft (HRB 7973). Diese wurde dann am 02.09.1981 infolge Sitzverlegung nach Enzesfeld in Wien gelöscht und unter HRB 1391 beim Kreis- und Handelsgericht Wr.Neustadt eingetragen.



Die Enzesfelder Metallwerke um 1910.
Foto: Österreichische Nationalbibliothek Wien

*aus Klaus-Dieter Mulley – Hans Leopold (Herausgeber)
„Geschosse – Skandale – Stacheldraht“*

*1999 im Eigenverlag der Gewerkschaft der Eisenbahner – Ortsgruppe Ebenfurth-Pottendorfer Linie
2490 Ebenfurth, Bahnhof Ebenfurth, Bahnstraße 4*

Mit dieser Fusion stieg die Enzesfeld-Caro Metallwerke Aktiengesellschaft in den Kreis der für Österreich bedeutenden Zulieferern der Nachkriegs-MunitionsHersteller auf



*Foto: buntmetall amstetten Ges.m.b.H. Werk Enzesfeld-Caro
Fabrikstraße 2, A-2551 Enzesfeld*

Die Enzesfeld-Caro Metallwerke AG entstand im Jahr 1961 durch die Fusion der Enzesfelder Metallwerke AG und der Carowerk GmbH. Und firmieren seit 1.1.2010 als Buntmetall Amstetten Ges.m.b.H., Werk Enzesfeld-Caro

Danksagung

an

Frau Elisabeth Schmid

Handelsgericht Wien – Registratur

für ihre ehrenamtliche, akribische Mitarbeit im Auffinden von Gründungs- und Lösungsdaten vieler Wiener Firmen

Weitere, diese Firma betreffende Ergänzungen und Hinweise nimmt der Herausgeber,
das Auer von Welsbach-Forschungsinstitut, Althofen
und/oder
der Autor dieses Artikels
Werner Kohl



gerne entgegen:
0043-(0)-699-117-26957 oder werner.kohl1@tele2.at

adaptiert für den Almanach „Geschichte der Chemischen Industrie Österreichs 1914 – 2004“

http://www.althofen.at/AvW_Museum/Seiten_d/geschichte_chemie.html

Ehrenamtlicher Mitarbeiter



Auer von Welsbach–Forschungsinstitut, Althofen

www.althofen.at/welsbach.htm



Österreichisches Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum, 1050 Wien

www.wirtschaftsmuseum.at

Wien, Februar 2010